

MITTEILUNGSBLATT DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ

<http://www.meduni-graz.at/services/mitteilungsblatt.html>

Studienjahr 2007/2008

Ausgegeben am 16.07.2008

27. Stück

- 147. Organisation: Organisatorische Gliederung der Organisationseinheit für Finanzen - Berichtigung
 - 148. Vollmacht für Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
 - 149. Vollmacht für Frau ADir. Ingeborg BAUER
 - 150. Termine für den Festakt anlässlich der Verleihung akademischer Grade; Studienjahr 2008/2009
 - 151. Einsetzung von Habilitationskommissionen
 - 152. Einsetzung von Berufungskommissionen
 - 153. Studienplan: Studienplan für das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz; Änderung und Wiederverlautbarung
 - 154. Ausschreibung von Stellen
 - 155. Mitteilung über Stellenausschreibungen Dritter
-

147.

Organisation: Organisatorische Gliederung der Organisationseinheit für Finanzen – Berichtigung

Der Rektor, Herr Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE, gibt folgende Berichtigung der organisatorischen Gliederung der Organisationseinheit für Finanzen, veröffentlicht im 26. Stück des Mitteilungsblattes der Medizinischen Universität Graz im Studienjahr 2007/08 vom 02.07.2008, RN 135, bekannt:

Die Abteilung Finanzbuchhaltung wird in der gesamten organisatorischen Gliederung der Organisationseinheit für Finanzen in der abgekürzten Form „A-FI“ genannt.

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

148.

Vollmacht für Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG

Der Rektor, Herr Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE, gibt gemäß § 28 (1) letzter Satz UG 2002 idgF folgende unbefristete Vollmacht für Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG mit Wirkung ab 01.07.2008 bekannt:

VOLLMACHT

Der Rektor der Medizinischen Universität Graz (im Folgenden: „MUG“), Herr Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle, erteilt diese Vollmacht gemäß § 28 (1) UG 2002 idgF iVm den Richtlinien des Rektorats der MUG, veröffentlicht im Mitteilungsblatt 23. Stk., RN 57 vom 18. Februar 2004 an

Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz TSCHELIESSNIGG
(im Folgenden: „der BEVOLLMÄCHTIGTE“)
geboren am 24.12.1946

Der BEVOLLMÄCHTIGTE ist Leiter der Stabstelle LKH 2000/2020.

Der BEVOLLMÄCHTIGTE ist zu folgenden privatrechtlichen Rechtsgeschäften ermächtigt:

- Abschluss aller gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäfte und Rechtshandlungen, die nicht aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschrift dem Rektor oder einem Mitglied des Rektorates vorbehalten sind und die der Betrieb einer Universität mit sich bringt (insbesondere Zeichnung von Kauf-, Miet-, Werk-, Kredit-, Darlehens-, Besicherungs-, Arbeitsverträge aller Art).

Jedenfalls ist der BEVOLLMÄCHTIGTE nicht befugt, für die MUG Grundstücke zu verkaufen oder zu belasten.

Der BEVOLLMÄCHTIGTE hat in seinem Namen für die MUG zu zeichnen. Der BEVOLLMÄCHTIGTE ist im Rahmen der oben genannten Rechtsgeschäfte ausschließlich berechtigt, für die MUG entweder gemeinsam mit dem Rektor oder einer Vizerektorin oder einem Vizerektor zu zeichnen und die MUG daraus rechtswirksam zu verpflichten.

Diese Vollmacht kann jederzeit durch den Rektor widerrufen werden. Der Widerruf wird im Mitteilungsblatt der MUG sowie im Internet veröffentlicht.

Die Vollmacht vom 21.04.2008 wird hiermit widerrufen.

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

149.

Vollmacht für Frau ADir. Ingeborg BAUER

Der Rektor, Herr Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE, gibt gemäß § 28 (1) letzter Satz UG 2002 idgF folgende unbefristete Vollmacht für Frau ADir. Ingeborg BAUER mit Wirkung ab 01.07.2008 bekannt:

VOLLMACHT

Der Rektor der Medizinischen Universität Graz (im Folgenden: „MUG“), Herr Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle, erteilt diese Vollmacht gemäß § 28 (1) UG 2002 iVm den Richtlinien des Rektorats der MUG, veröffentlicht im Mitteilungsblatt 23. Stk., RN 57 vom 18. Februar 2004 an

Frau ADir. Ingeborg BAUER
(im Folgenden: „die BEVOLLMÄCHTIGTE“)
geboren am 24.06.1951

Die BEVOLLMÄCHTIGTE ist Leiterin der Abteilung Personaladministration an der MUG.

Die BEVOLLMÄCHTIGTE ist zu folgenden privatrechtlichen Rechtsgeschäften ermächtigt:

- Abschluss aller gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäfte und Rechtshandlungen, die nicht aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschrift dem Rektor oder einem Mitglied des Rektorates vorbehalten sind und die der Betrieb einer Universität mit sich bringt (insbesondere Zeichnung von Kauf-, Miet-, Werk-, Kredit-, Darlehens-, Besicherungs-, Arbeitsverträge aller Art).

Jedenfalls ist die BEVOLLMÄCHTIGTE nicht befugt, für die MUG Grundstücke zu verkaufen oder zu belasten.

Die BEVOLLMÄCHTIGTE hat in ihrem Namen und mit dem vorangestellten Zusatz „ppy“ (für: „per Proxy“) für die MUG zu zeichnen. Die BEVOLLMÄCHTIGTE ist im Rahmen der oben genannten Rechtsgeschäfte ausschließlich berechtigt, für die MUG entweder (a) gemeinsam mit dem Rektor oder einer Vizerektorin oder einem Vizerektor zu zeichnen oder (b) gemeinsam mit einer/einem vom Rektor mit „Vollmacht“ oder „Auftrag und Vollmacht“ betrauten Arbeitnehmerin/betrauten Arbeitnehmer zu

zeichnen – in Variante (b) aber nur im Rahmen von Angelegenheiten, für die beide Unterzeichner zeichnungsberechtigt sind – und die MUG rechtswirksam daraus zu verpflichten.

Diese Vollmacht kann jederzeit durch den Rektor widerrufen werden. Der Widerruf wird im Mitteilungsblatt der MUG sowie im Internet veröffentlicht.

Die Vollmacht vom 30.08.2006 wird hiermit widerrufen.

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

150.

Termine für den Festakt anlässlich der Verleihung akademischer Grade; Studienjahr 2008/2009

Der Rektor, Herr Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE, gibt folgende Termine bekannt:

Termine für den Festakt anlässlich der Verleihung akademischer Grade

Studienjahr 2008/2009

Donnerstag, 09. Oktober 2008	Anmeldeschluss 25.09.2008
Freitag, 28. November 2008	Anmeldeschluss 14.11.2008
Freitag, 30. Jänner 2009	Anmeldeschluss 16.01.2009
Donnerstag, 02. April 2009	Anmeldeschluss 19.03.2009
Freitag, 26. Juni 2009	Anmeldeschluss 12.06.2009

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

151.

Einsetzung von Habilitationskommissionen

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz in seiner Sitzung am 28.05.2008 gemäß § 103 Abs. 7 UG 2002 idgF für folgende Personen Habilitationskommissionen eingesetzt hat:

Herrn Dr. Wolfgang WEGER

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Werner ABERER
Univ.-Prof. Dr. Maria A. PABST
Univ.-Prof. Dr. Ernst PILGER
Univ.-Prof. Dr. Michael SPEICHER

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Rainer HOFMANN-WELLENHOF
Ass.-Prof. Dr. Brigitte SANTNER

Studierende:

Franziska SCHMIEDHOFER

In der konstituierenden Sitzung am 18.06.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Werner ABERER zum Vorsitzenden gewählt.

Herrn Dr. Gerfried GRATZE

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Winfried GRANINGER
Univ.-Prof. Dr. Helmut HINGHOFER-SZALKAY
Univ.-Prof. Dr. Andrea OLSCHESKI
Univ.-Prof. Dr. Burkert PIESKE

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Robert ZWEIKER
Ao.Univ.-Prof. Dr. Amelie YATES

Studierende/r:

NN

In der konstituierenden Sitzung am 18.06.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Winfried GRANINGER zum Vorsitzenden gewählt.

Frau Dr. Tanja LANGSENLEHNER

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Andrea BERGHOLD
Univ.-Prof. Dr. Richard FOTTER
Univ.-Prof. Dr. Hellmut SAMONIGG
Univ.-Prof. Dr. Karl PUMMER

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Heidi STRANZL-LAWATSCH
Ao. Univ.-Prof. Dr. Michael MOKRY

Studierende:

Franziska SCHMIEDHOFER

In der konstituierenden Sitzung am 18.06.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Karl PUMMER zum Vorsitzenden gewählt.

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

152.

Einsetzung von Berufungskommissionen

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz gemäß § 98 Abs. 4 UG 2002 idgF folgende Berufungskommissionen eingesetzt hat:

Berufungskommission für „Pharmakologie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. DI Dr. Andrea BERGHOLD
Univ.-Prof. Mag. Dr. Eckhard BEUBLER
Univ.-Prof. Dr. Gerald HÖFLER
Univ.-Prof. Dr. Ernst PILGER
Univ.-Prof. Dr. Anton SADJAK

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter REHAK
Ass.-Prof. Dr. Brigitte SANTNER
Ao.Univ.-Prof. Dr. Rufina SCHULIGOI

Studierender:

Philipp ZOIDL

In der konstituierenden Sitzung am 15.05.2008 wurde Frau Univ.-Prof. DI Dr. Andrea BERGHOLD zur Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Neurophysiologie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Franz EBNER
Univ.-Prof. Dr. Helmut HINGHOFER-SZALKAY
Univ.-Prof. Dr. Bernd KOIDL
Univ.-Prof. Dr. Andrea OLSCHESKI
Univ.-Prof. Dr. Anton SADJAK

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhard HAIDMAYER
Ass.-Prof. Dr. Brigitte SANTNER
Ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhold SCHMIDT

Studierende:

Franziska SCHMIEDHOFER

In der konstituierenden Sitzung am 18.06.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Helmut HINGHOFER-SZALKAY zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Molekularbiologie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Franz FAZEKAS
Univ.-Prof. Dr. Helmut HINGHOFER-SZALKAY
O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard KOSTNER
Univ.-Prof. Dr. Andrea OLSCHESKI
Univ.-Prof. Dr. Freyja-Maria SMOLLE-JÜTTNER

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Sasa FRANK
Dr. Maurice TOMKA
Ass.-Prof. Dr. Brigitte SANTNER

Studierender:

Karl ZWANZGER

In der konstituierenden Sitzung am 15.05.2008 wurde Herr O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard KOSTNER zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Biochemie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Gottfried DOHR
Univ.-Prof. Dr. Tina Ulrike COHNERT
Univ.-Prof. Dr. Gerald HÖFLER
Univ.-Prof. Dr. Günther JÜRGENS
Univ.-Prof. Dr. Michael SPEICHER

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. DDr. Erwin PETEK
Ao.Univ.-Prof. Dr. Helena SCHMIDT
Ao. Univ.-Prof. Dr. Reinhold SCHMIDT

Studierender:

Karl ZWANZGER

In der konstituierenden Sitzung am 15.05.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Gerald HÖFLER zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Pathologie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO
Univ.-Prof. Dr. Uwe LANG
Univ.-Prof. Dr. Andreas WEDRICH
Univ.-Prof. Dr. Kathrin YEN
Univ.-Prof. Dr. Kurt ZATLOUKAL

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Thomas BAUERNHOFER
Ao.Univ.-Prof. Dr. Sabine GABOR
Ao.Univ.-Prof. Dr. Helmut POPPER

Studierender:

Karl ZWANZGER

In der konstituierenden Sitzung am 15.5.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Uwe LANG zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Orale Chirurgie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Reingard AIGNER
Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO
Univ.-Prof. Dr. Winfried GRANINGER
Univ.-Prof. Dr. Gerald HÖFLER
Univ.-Prof. Dr. Freyja-Maria SMOLLE-JÜTTNER

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Axel HABERLIK
Ao.Univ.-Prof. Dr. Barbara OBERMAYER-PIETSCH
Ao.Univ.-Prof. Dr. Walther WEGSCHEIDER

Studierender:

Karl ZWANZGER

In der konstituierenden Sitzung am 06.05.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Allgemeine Dermatologie“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Werner ABERER
Univ.-Prof. Dr. Reingard AIGNER
O.Univ.-Prof. Dr. Gottfried DOHR
Univ.-Prof. Dr. Winfried GRANINGER
Univ.-Prof. Dr. Kurt ZATLOUKAL

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Laila EL-SHABRAWI-CAELEN
Ao.Univ.-Prof. Dr. Almuthe HAUER
Ao.Univ.-Prof. Dr. Horst KOCH

Studierender:

Bernhard KOWALSKI

In der konstituierenden Sitzung am 05.06.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Winfried GRANINGER zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Berufungskommission für „Allgemeinmedizin“

Dieser Kommission gehören an:

Professorinnen/Professoren:

Univ.-Prof. Dr. Franz FAZEKAS
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm MÜLLER
Univ.-Prof. Dr. Ernst PILGER
Univ.-Prof. Dr. Freyja SMOLLE-JÜTTNER
Univ.-Prof. Dr. Andreas WEDRICH

Mittelbau:

Ao.Univ.-Prof. Dr. Hans DIMAI
Ass.-Prof. Dr. Brigitte SANTNER
Ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhold SCHMIDT

Studierender:

Martin FANDLER

In der konstituierenden Sitzung am 05.06.2008 wurde Herr Univ.-Prof. Dr. Franz FAZEKAS zum Vorsitzenden der Kommission gewählt.

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

153.

Studienplan: Studienplan für das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz; Änderung und Wiederverlautbarung

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. Dr. Rudolf O. BRATSCHKO, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz in seiner Sitzung am 25.06.2008 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG 2002 idgF auf Beschluss der Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft vom 16.06.2008 nachfolgende Änderung im Studienplan beschlossen hat:

Studienplan für das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz

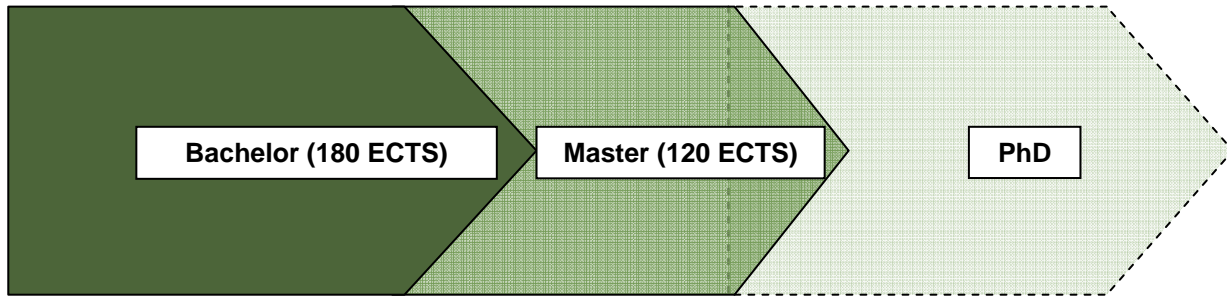
Version 03

Beschluss- und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses in Studienkommission	Datum der Genehmigung im Senat	Kurzbeschreibung der Änderungen / Datum	Datum des Inkrafttretens
01	09.05.2007 18.06.2007		Neuer Studienplan für das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft	01.10.2007
02	05.11.07	21.11.2007	Angabe der Abkürzung des akademischen Grades MSc. Änderung in den Modulbeschreibungen: „Seminar und/oder Übung“ statt „Seminar/Übung“.	21.11.2007
03	19.05.08	25.06.08	Strukturveränderung der Module „Prioritäten der Pflegeforschung (PNR)“ und „Verbesserung der Pflegepraxis (INP)“	01.10.2008

1. Der Studiengang

Der Masterstudiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaft ist ein konsekutiver Vollzeitstudiengang, der in der Regel nach zwei Jahren zum akademischen Abschluss „Master of Science“ (MSc) führt.



Hierbei ist eine Schwerpunktsetzung im Bereich Forschung, Lehre oder Management möglich.

Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums Gesundheits- und Pflegewissenschaft eröffnet die Möglichkeit, sich im Rahmen von Promotionsprogrammen weiter zu qualifizieren.

2. Ziel des Studiengangs

Ziel des Studiengangs ist es, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, die für eine Befähigung als Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin/-wissenschaftler benötigt werden.

Für die Pflegewissenschaft bedeutet es Pflegewissenschaft als eine Handlungswissenschaft zu verstehen: Sie hat zum Ziel, die Pflegepraxis wissenschaftlich zu begründen und damit zur weiteren Professionalisierung der Pflege beizutragen. Im Studium sollen das Verständnis und der Zusammenhang über (Pflege)Phänomene vermittelt werden. Auf dieser Grundlage können dann Strategien für planbare und evaluierbare Interventionen entwickelt werden. In Verbindung mit Forschung wird der Zusammenhang zwischen pflegerischen Problemen und –interventionen erhellt, damit Pflege vorhersehbar und planbar wird und zur Überprüfung und Entwicklung von (Pflege)Theorien dient (Dassen & Buist, 1994).

Für die Gesundheitswissenschaften bedeutet es sich mit den körperlichen, psychischen und gesellschaftlichen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit, der systematischen Erfassung der Verbreitung von gesundheitlichen Störungen in der Bevölkerung und den Konsequenzen für Organisation und Struktur der medizinischen und psychosozialen Versorgungssysteme zu befassen (Hurrelmann, 1998).

3. Qualifikationsprofil

Forschung	Lehre	Management
Das Studium zielt auf folgende Qualifikationen der Studierenden ab, auf die: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der theoretischen und empirischen Erkenntnisse der internationalen Gesundheits- und Pflegewissenschaft ▪ Methodenkenntnis wie Datenerhebung und -analyse ▪ Fähigkeit, Studien- und Forschungsergebnisse kritisch zu hinterfragen und zu evaluieren 		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung eigenständiger Forschungsprojekte ▪ Durchführung einer eigenen Forschungsarbeit zu 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Durchführung von Anleitung, Schulung und Beratung im Bereich Gesundheits- und Pflegewissenschaft ▪ Erstellung einer eigenen pädagogischen Abschlussarbeit mit einem 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leitung und Management im Bereich der Gesundheits- und Pflegewissenschaft ▪ Erstellung einer eigenen Abschlussarbeit im Bereich Management mit einem

<p>den Forschungs-schwerpunkten des Instituts für Pflegewissen-schaft als Studienabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung von Theorie und Praxis durch Verbreitung und Transfer von Forschungs-ergebnissen 	<p>gesundheits- und / oder pflege-wissenschaftlichen Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung von Theorie und Praxis unter Einbeziehung von Forschungs-ergebnissen in Anleitung, Schulung und Beratung 	<p>gesundheits- und / oder pflegewissen-schaftlichem Fokus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbindung von Theorie und Praxis unter Einbeziehung von Forschungs-ergebnissen im Bereich Management
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung und Durchführung von Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten in Form von Einzel- oder Gruppenarbeit ▪ Fähigkeit, Gesundheits- und Pflegewissenschaft im nationalen und internationalen Kontext zu reflektieren und innovativ zu nutzen. 		

Die Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik in der Gesundheits- und Pflegewissenschaft stellt einen Schwerpunkt im Masterstudium dar. Vermittelt und erlernt werden theoretisch-analytische Fähigkeiten durch Argumentieren, Bildung von Hypothesen, Datensammlung, Analysieren und Überprüfung der Hypothesen in der Empirie mittels Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem Bereich der (Pflege)Forschung als wissenschaftlichen Prozess, um so bestehendes Wissen für gültig zu erklären und zu verbessern und neues Wissen hervorzubringen, das direkt und indirekt die Praxis beeinflusst (Vgl. Burns & Grove, 2005).

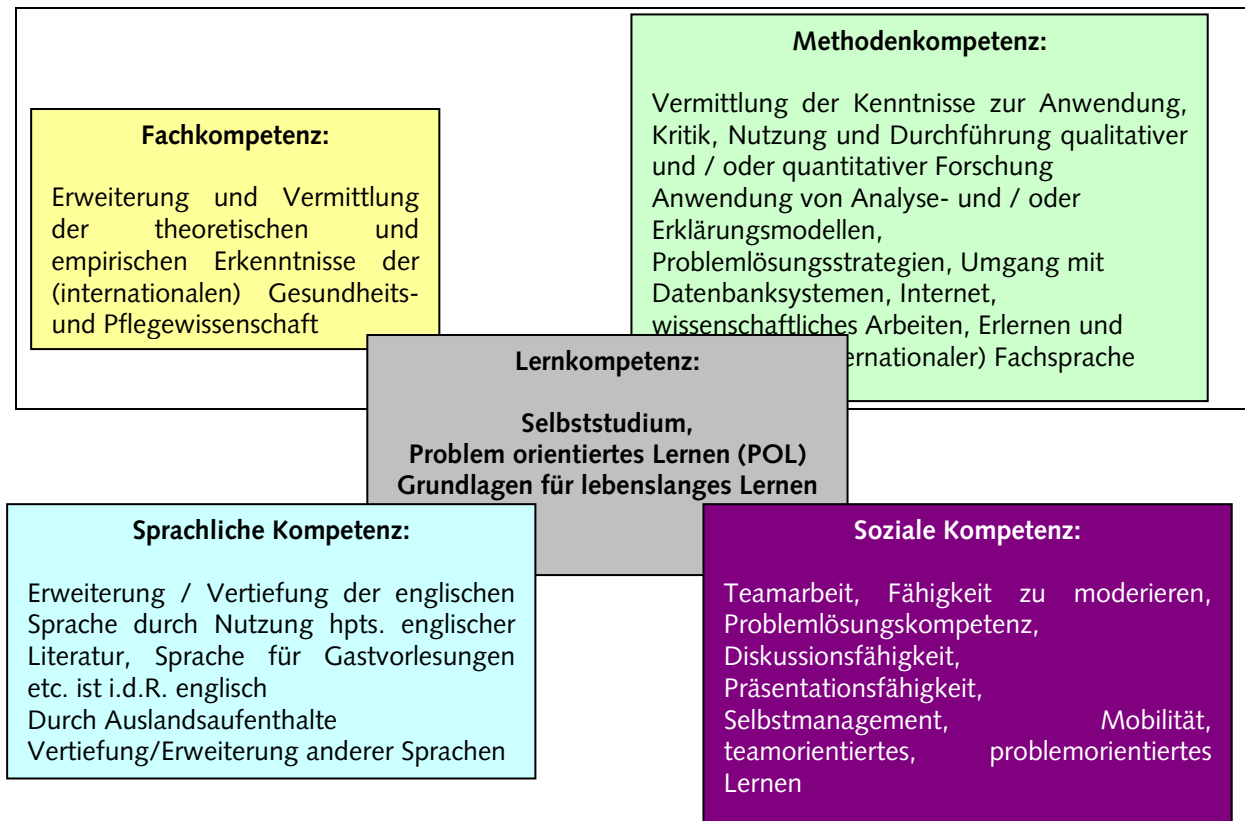
Es werden Fähigkeiten erlernt und vermittelt, die als Grundlage für ein lebenslanges Lernen dienen, indem systematisches wissenschaftliches Arbeiten erlernt und vertieft wird. Die Fähigkeiten des eigenständigen Lernens, der Nutzung der Medien auf vielfältige Weise wird dies unterstützen.

Soziale Kompetenzen werden gefördert durch die regelmäßige Gruppenarbeit mit wechselnden Mitgliedern, mit nationalen und internationalen Studierenden. In POL (problemorientiertes Lernen) - Sitzungen werden beispielsweise durch das Arbeiten in aufgabenorientierten Kleingruppen Diskussionsfähigkeit erlernt, aber auch Kritikfähigkeit, Umgang mit Gruppenprozessen, selbständige Urteilsbildung und die Fähigkeit zur Argumentation.

Es sollen nicht nur fachliche Qualifikationen erreicht werden, sondern auch darüber hinaus gehende Kompetenzen, die somit für ein breites Berufsspektrum / Berufsfelder dienlich sind wie Kommunikations- und Teamfähigkeiten, Umgang mit Informationsmöglichkeiten (Datenbanken, Internet etc.) Fremdsprachkenntnisse und interkultureller Austausch, eigenverantwortliches Lernen.

Eine Übersicht der zu vermittelnden Kompetenzen, wie sie im Studiengang angestrebt sind, ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abbildung 1: Zu vermittelnde Kompetenzen



Eine Besonderheit des Studiengangs ist die Schwerpunktsetzung auf die europäische Perspektive. Die Studierenden sollen Gesundheits- und Pflegewissenschaft in einem weiten Kontext - eben der europäischen Perspektive – begreifen. Sie sollen Unterschiede, Gemeinsamkeiten, unterschiedliche Versorgungsstrukturen, Probleme und Lösungen kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Inhalte in den Lehrveranstaltungen sowohl in den allgemeinen wie auch den spezifischen Modulen orientieren sich bewusst an internationale und vor allem an europäischen Entwicklungen. Daher wird den Studierenden empfohlen Module im Ausland zu absolvieren.

4. Potenzielle Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche

Das Studium befähigt die Absolventinnen/Absolventen des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung in den Gebieten Forschung, Lehre oder bzw. Management tätig zu werden:

Mögliche Berufsfelder der Absolventinnen und Absolventen

- Gesundheits- und pflegewissenschaftliche öffentliche oder private Forschungseinrichtungen
- Spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Erwachsenenbildung
- Tätigkeit im Rahmen von Anleitung, Schulung und Beratung
- Lehrtätigkeit in Ausbildungseinrichtungen (Akademien, Lehrgängen), Fachhochschulen und Universitäten
- Gesundheits- und Sozialwesen, Krankenhäuser, Rehabilitationszentren, Pflegeeinrichtungen, Sozialzentren
- Beratungseinrichtungen
- Politische Beratungstätigkeit für den Bereich Gesundheit und Pflege
- Betriebliche Gesundheitsförderung, Prävention
- Wirtschaftsunternehmen, z.B. Versicherungen
- Öffentliche Verwaltung.

Mögliche Tätigkeitsbereiche für Absolventinnen und Absolventen:

- Lehre und Kompetenztrainings
- Führungsfunktion im Sozial- und Gesundheitsbereich: in Krankenanstalten, im extramuralen Bereich, in Behinderteneinrichtungen, in Rehabilitationseinrichtungen, in Pflegeeinrichtungen, in Stabsstellen, in Arbeitskreisen/Organisationseinheiten im Bereich Gesundheitsförderung und Vorsorge
- Qualitätsmanagement und Pflegecontrolling sowie in der Gesundheitsförderung
- Case Management und Risk Management
- Projektmanagement und Projektleitung, Organisationsentwicklung wie z.B. betriebliche Gesundheitsförderung, Entwicklung von Präventionsstrategien und -kampagnen
- Durchführung von Forschungsprojekten und Erstellung von gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Expertisen
- Analyse, Berichterstattung und Beratung bei sozialen und pflegerischen Problemlagen und -fällen und im Bereich Gesundheitsförderung.

5. Zulassung

Die Zulassung zum Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft setzt den Abschluss eines gesundheits- oder pflegewissenschaftlich relevanten Bachelorstudiums an einer anerkannten in- oder ausländischen tertiären Ausbildungseinrichtung voraus.

Die Entscheidung über die Zulassung zum Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft obliegt in erster Instanz dem Rektorat der Medizinischen Universität Graz.

6. Studiendauer, Modulanzahl und -aufbau

Das Masterstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft hat einen modularen Aufbau mit einer Gesamtstudiendauer von vier Semestern mit 120 ECTS Punkten.

Forschung	Lehre	Management
Pflichtmodule: 15 Module zu je 5 ECTS (75 ECTS / 1875 Stunden)	Pflichtmodule: 14 Module zu je 5 ECTS (70 ECTS / 1750 Stunden)	Pflichtmodule: 14 Module zu je 5 ECTS (70 ECTS / 1750 Stunden)
Wahlmodule: 15 ECTS / 375 Stunden	Wahlmodule: 15 ECTS / 375 Stunden	Wahlmodule: 15 ECTS / 375 Stunden
	Praktikum: 5 ECTS / 125 Stunden	Praktikum: 5 ECTS / 125 Stunden
Masterarbeit: 30 ECTS / 750 Stunden	Masterarbeit: 30 ECTS / 750 Stunden	Masterarbeit: 30 ECTS / 750 Stunden

Das erste Studienjahr besteht aus 10 Pflichtmodulen und zwei Wahlmodulen.

Im zweiten Studienjahr werden folgende Studienzweige / Schwerpunkte angeboten: 1. Forschung, 2. Lehre und 3. Management. Die jeweils in den Schwerpunkten vorgesehenen Module und Praktika sind zu absolvieren. Der Schwerpunkt Forschung besteht aus fünf Pflicht- und einem Wahlmodul, der Schwerpunkt der Lehre und des Managements aus jeweils vier Pflicht- und einem Wahlmodul sowie einem facheinschlägigen Praktikum.

Wahlmodule sind Module, die Studierende frei aus dem Lehrangebot in- und ausländischer Universitäten wählen können. Im Rahmen des Masterstudiums sind Wahlmodule oder Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 15 ECTS positiv abzuschließen.

In den Schwerpunkten Lehre und Management ist jeweils ein facheinschlägiges Pflichtpraktikum im Ausmaß von 125 Stunden (á 60 Minuten) zu absolvieren.

Modulaufbau

Ein Modul (125 Stunden) ist wie folgt aufgebaut:

- a. 11,25 Stunden (15 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten) Vorlesung
- b. 22,50 Stunden (30 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten) Seminar und/oder Übung
- c. 91,25 Stunden Selbststudium.

Vorlesungen oder Teile davon können auch als E-learning nach Genehmigung durch die Studienkommission erfolgen.

Für die Module „Prioritäten der Pflegeforschung (PNR)“ und „Verbesserung der Pflegepraxis (INP)“ besteht eine Sonderregelung für den Aufbau des Moduls. In diesen beiden Modulen werden die 45 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten alle in Seminarform abgehalten.

7. Zuteilung von ECTS Punkten und Lehrinhalte der Module

1. Studienjahr (für alle drei Schwerpunkte ident)

Module	Abkürzung*	ECTS
Philosophie und Wissenschaft / Philosophy and Science	PSC	5
Forschungsmethodik und Techniken 1 / Research Methodology and Techniques 1	RMT 1	5
Pflegetheorie und Klassifikationsentwicklung / Nursing Theory and Classification Development	NTC	5
Pflegephänomene und Interventionen / Nursing Phenomena and Interventions	NPT	5
Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme in Europa / Health Care- / Social- and Nursing- Systems in Europe	HSE	5
Entscheidungsfindungsprozesse / Decision Making Processes	DMP	5
Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung / Epidemiology and Health Reporting	EPI	5
Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen / Dissemination and Transfer of Research	DTR	5
Evidenzbasierte Praxis / Evidence Based Practice	EBP	5
Pflegequalität und Ergebnisse / Nursing Quality and Outcomes	NQO	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5

* Die Abkürzungen entsprechen jeweils den englischsprachigen Bezeichnungen der Module.

2. Studienjahr mit den drei Schwerpunkten Forschung, Lehre und Management

Forschung		
Module	Abkürzung*	ECTS
Forschungsmethodik und Techniken 2 / Research Methodology and Techniques 2	RMT 2	5
Statistik für Pflegeforschung / Statistics in Nursing Research	STA	5
Pflegekultur in Europa / Nursing Culture in Europe	NCE	5
Verbesserung der Pflegepraxis / Improving Nursing Practice	INP	5
Prioritäten der Pflegeforschung / Priorities in Nursing Research	PNR	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Masterarbeit / Masterthesis, inklusive Beratung und Kolloquium	MT	30

Lehre		
Module	Abkürzung*	ECTS
Einführung in die Pädagogik und Erziehungswissenschaft / Introduction in Pedagogy and Education	IPE	5
Pädagogische Soziologie und Psychologie / Pedagogical Sociology and Psychology	PSP	5
Grundlagen der Pädagogik im Bereich Gesundheit und Pflege / Basics of Pedagogy in Health Care	BHP	5
Didaktik für Gesundheitsberufe / Didactics for Health Care Professions	DHP	5
Praktikum / Work Placement: Student Teaching	WPT	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Masterarbeit / Masterthesis, inklusive Beratung und Kolloquium	MT	30

Management		
Module	Abkürzung*	ECTS
Wissensbasiertes Managementhandeln / Knowledgebased Management	KBM	5
Gestaltung von Organisationsstrukturen / Organisational Theory and Planning	OTP	5
Personalmanagement / Human Resource Management	HRM	5
Betriebswirtschaftliches Forum / Business Management	BMA	5
Praktikum / Work Placement: Management Internship	WPT	5
Wahlmodul / Elective Module	EM	5
Masterarbeit / Masterthesis, inklusive Beratung und Kolloquium	MT	30

Im Anhang befindet sich eine Auflistung der Lehrinhalte der einzelnen Module. Eine Aktualisierung hat zumindest jährlich zu erfolgen.

8. Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) dienen der Vermittlung theoretischen Wissens, entweder mittels Vortrag von Lehrenden oder mittels neuer Medien, z.B. durch e-learning Einheiten. Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die Prüfung erfolgt in einem einmaligen Prüfungsakt (Lehrveranstaltungsprüfung).

Seminare (SE) dienen der vertiefenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit konkreten fachspezifischen Fragestellungen zu denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Beiträge zu leisten haben. Dies wird vor allem auch durch problembasiertes / -orientiertes Lernen (PBL / POL), Gruppenarbeit oder Diskussionsrunden gewährleistet. Es besteht eine 80%ige Anwesenheitspflicht, die maximale Anzahl der Studierenden pro Seminar beträgt 24. Die Lehrveranstaltungen haben immanenten Prüfungscharakter.

Übungen (UE) dienen der wissenschaftlich fundierten Vermittlung von Fertigkeiten und / oder der Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Es besteht eine 80%ige Anwesenheitspflicht,

die maximale Anzahl der Studierenden pro Übung beträgt 12. Die Lehrveranstaltungen haben immanenten Prüfungscharakter.

E-learning/Blended learning dient der Wissensvermittlung und bildet die Grundlage für die Erarbeitung, Vertiefung und Auseinandersetzung der Studierenden mit einem fachspezifischen Thema. Durch den erhöhten Einsatz von neuen Medien in Kombination mit traditionellen Unterrichtsformen soll ein berufsbegleitendes Studium unterstützt werden.

Alle Lehrveranstaltungen oder Lehrveranstaltungsteile, die virtuell – als e-learning Einheiten - abgehalten werden sollen, müssen von der Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft per Beschluss genehmigt werden.

Kolloquium (KOL) ist eine begleitende Lehrveranstaltung zu den Masterarbeiten und dient dem Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden. Es handelt sich dabei um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter.

Praktika (PR) dienen der Berufsvorbildung durch Einüben und Umsetzen des im Studium erworbenen Wissens. Entsprechende Richtlinien sind von der Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft auszuarbeiten und zu beschließen.

9. Lehr- und Lernmethoden

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über eine Reihe wesentlicher hochschulbasierter Methoden.

Die Auswahl, Erweiterung und Hinzunahme spezieller Lehr- und Lernmethoden obliegt jedoch den Modulkoordinatorinnen und -koordinatoren. Detaillierte Informationen sind dem jeweiligen Modulbuch zu entnehmen.

Problemorientiertes Lernen	POL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist eine Lernform, bei der zunächst ein Problem, das im Modulbuch vorgegeben ist, im Vordergrund steht, auf das die Lernenden weitgehend selbstständig eine Antwort finden sollen ▪ Hilfreich bei der Entwicklung analytischen und kritischen Denkens und der Problemlösefähigkeit ▪ findet in kleinen Gruppen zu maximal 12 Studierenden unter Leitung einer Tutorin/eines Tutors (Rolle: Begleitung und Evaluation) statt ▪ Individuelles Lernen und Kleingruppenarbeit runden den Prozess ab, wobei erwartet wird, dass die Studierenden einen großen Teil der Zeit mit eigenständigem Lernen verbringen.
Gruppenarbeit	GU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermutigen die Studierenden zu Interaktion und der aktiven Suche nach Informationen ▪ Fördert Teamarbeit, Selbstvertrauen, Diskussionskompetenz ▪ Verlangt klar definierte Lernziele ▪ Findet in kleinen Gruppen zu maximal 24 Studierenden statt.
Workshops	WS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dient der freien Auseinandersetzung mit einem Thema und des Erfahrungsaustausches in einem „geschützten“ Rahmen.
Diskussionen/Debatten	DIS	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dienen der Darlegung von Fakten und Argumenten sowie der Toleranz gegenüber anderen Meinungen ▪ Erfordern Moderation und ggf. Supervision.

10. Lehr- und Lernstrategien

Innerhalb des Curriculums sind die unterschiedlichsten Lernerfahrungen, Lehr- und Beurteilungsstrategien geplant, die sich auf didaktische Theorien und Lerntheorien gründen, die unter anderem die Art und Weise berücksichtigen, wie Erwachsene lernen, wobei der Lehrende / die Lehrende als Vermittler / Vermittlerin von Lerninhalten auftritt und die Studierenden die Rolle der aktiv Lernenden übernehmen müssen (WHO, 2000).

Lehr-, Lern- und Beurteilungsstrategien entsprechen im Masterstudium den Prinzipien der Erwachsenenbildung. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass die Studierenden bereits vorhandenes Wissen und Erfahrungen in den Bildungsprozess einbringen. Dies bedeutet auch, dass auf den Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem ersten Universitätsstudium (Bachelor) aufgebaut wird.

Die aktive Mitwirkung ist die Voraussetzung für das Gelingen des Lehr- und Lernprozesses und wird von den Lehrenden gefördert. Weiterhin hat die Erforschung von Lernprozessen bei Erwachsenen gezeigt, dass neues Wissen nur dann behalten und analytisch kritisches Denken erlernt werden kann, wenn neues Wissen eingesetzt, gewohnte Einstellungen und Werte überprüft und die Erfahrungen reflektiert werden (WHO, 1996).

Schwerpunkt der theoretischen Komponenten sind daher interaktive Methoden, die in großer Bandbreite eingesetzt werden. Empfohlene Lehr- und Lernstrategie im Masterprogramm stellt daher das problemorientierte Lernen (POL) dar. Dadurch sollen die Studierenden ermutigt werden, Theorie und Praxis miteinander zu verknüpfen.

Darüber hinaus wird empfohlen auch neue Methoden, wie E-learning bzw. Blended learning, einzusetzen.

Rolle der / des Lehrenden

Der erwachsenendidaktische Ansatz des Curriculums hat Auswirkungen auf die Wahl der Lehrmethoden und somit auch auf die Rolle der Lehrenden. Der Lehrende / die Lehrende hat nun nicht mehr nur die Funktion als Vermittlerin / Vermittler statischen Wissens, sondern soll die Studierenden zum lebenslangen Lernen befähigen. Lehrpersonen sollen Begleiterinnen / Begleiter, Betreuerinnen / Betreuer und Diskussionspartnerinnen / -partner sein. Das bedeutet gleichzeitig, dass die wesentliche Verlagerung von Pädagogik (Erziehung) auf Androgogik (Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung) von jeder / jedem einzelnen Lehrenden nachzuvollziehen und umzusetzen ist.

Die Rolle der / des Studierenden

Die Einführung der Prinzipien der Erwachsenenbildung hat auch erhebliche Implikationen für die Studierenden. Sie haben die Rolle der aktiv Lernenden, wobei besonderer Wert auf das kritische und analytische Denken gelegt wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Studierenden Verantwortung über das eigene Lernen übernehmen, was die aktive Beschaffung von Informationen und den aktiven Erwerb relevanter Kompetenzen bzw. die Reflexion des eigenen Wissens- / Fähigkeitsstandes betrifft.

11. Unterrichtssprache

Die Sprache in den Modulen und Praktika ist in der Regel Deutsch. Bei ausgewählten Modulen / Lehrveranstaltungen in den Modulen oder in den Praktika kann die Unterrichtssprache Englisch sein.

Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen sind berechtigt, ihre Lehrveranstaltungen und die dazu gehörenden Prüfungen in Englisch abzuhalten, wenn die Studienkommission Gesundheits- und Pflegewissenschaft zustimmt.

12. Prüfungsordnung und ECTS Grading

Ein Modul wird positiv abgeschlossen durch die positive Absolvierung aller prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen des Moduls und durch die positive Absolvierung der Lehrveranstaltungsprüfung der Vorlesung.

Vorlesungsprüfungen sind schriftlich abzuhalten. Über eine Vorlesung eines Moduls wird eine (keine weitere Teilung) Prüfung (Lehrveranstaltungsprüfung) abgehalten, die den Lehrstoff der Vorlesung beinhaltet.

Seminar- und Übungsbeurteilungen haben einen immanenten Prüfungscharakter, d.h. für eine positive Absolvierung ist die verpflichtende 80%ige Teilnahme und die regelmäßige Mitarbeit mit selbstständigen, schriftlichen / mündlichen Beiträgen der Studierenden notwendig. Eine Präsentation, eine Seminararbeit oder ein Produkt in den Übungen kann als weitere Grundlage für die Beurteilung herangezogen werden.

Sollte die Anwesenheit unter den geforderten 80% liegen, so kann unter Umständen in Abstimmung mit der Modulkordinatorin / dem Modulkordinator eine dem Umfang der Fehlzeiten angemessene Hausarbeit verfasst werden. Andernfalls muss die Lehrveranstaltung wiederholt werden.

Die Praktikumsbeurteilung erfolgt über die verpflichtende Anwesenheit (125 Stunden) und die aktive Mitwirkung mit „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“.

Die Beurteilung des Kolloquiums erfolgt ebenfalls mit „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“.

Einen wesentlichen Bestandteil des Curriculums bildet die Integration des European Credit Transfer Systems, kurz ECTS, dass im Folgenden näher erläutert werden soll.

European Credit Transfer System (ECTS)

Zur internationalen Vergleichbarkeit wird der Umfang des Studiums und der einzelnen Module in ECTS-Punkten angegeben.

Diese ECTS-Punkte sind Leistungspunkte, die Lehrveranstaltungen / Modulen zugeordnet werden und die den studentischen Arbeitsaufwand angeben, der für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltungen erforderlich ist. Die Leistungspunkte beschränken sich dabei nicht auf Kontaktstunden (Präsenzzeit an der Universität), sondern auch für berufspraktische Tätigkeiten (Praktikum) sowie Tutorien und Selbststudium.

Entsprechend dem UG 2002 werden 60 ECTS-Punkte pro Studienjahr vergeben, was einem Arbeitspensum von 1500 Stunden entspricht. Hierbei gilt, dass für 25 Stunden Arbeitszeit (Student Investment Time) ein Studienpunkt (ECTS-Creditpoint) vergeben wird. Es gilt zu berücksichtigen, dass es individuelle Unterschiede geben kann entsprechend des jeweiligen Arbeitsstils, Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Studierenden.

Das ECTS – Notensystem

Zusätzlich zu den ECTS-Punkten werden auch Noten entsprechend dem ECTS-Notensystem in Abhängigkeit von der absolvierten Leistung vergeben:

ECTS-Grade	Note	ECTS-Definition
A	Hervorragend (1)	Excellent
B	Sehr Gut (1)	Very good
C	Gut (2)	Good
D	Befriedigend (3)	Satisfactory
E	Ausreichend (4)	Sufficient
F/FX	Nicht Bestanden (5)	Fail

13. Masterarbeit

Die Studierenden haben eine eigenständige schriftliche Masterarbeit zu verfassen. Die Ausarbeitung erfolgt laut Studienplan im letzten Studiensemester. Masterarbeiten sind wissenschaftliche Arbeiten, die dem Nachweis der Befähigung dienen, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Studienplan festgelegten Pflicht- oder Wahlmodul zu entnehmen. Es hat einen engen Bezug zu pflege- und gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen aufzuweisen und soll relevant für den durch die Studierenden gewählten Schwerpunkt sein. Studierenden steht das Recht zu das Thema ihrer Masterarbeit selbst vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen zu wählen.

Der Umfang der Masterarbeit beträgt maximal 60 Seiten. Absprachen mit der Betreuerin / dem Betreuer sind möglich. Verpflichtend ist der Besuch des Kolloquiums im Ausmaß von einem ECTS. Der positive Abschluss der Masterarbeit und des Kolloquiums wird mit insgesamt 30 ECTS bewertet.

Forschung	Lehre	Management
Mit der Masterarbeit zeigt der Verfasser / die Verfasserin, dass er / sie in der Lage ist, ein eigenständiges Forschungsprojekt zu planen und durchzuführen.	Mit der Masterarbeit zeigt der Verfasser / die Verfasserin, dass er / sie in der Lage ist, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu einem pädagogisch relevanten Thema selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiten kann.	Mit der Masterarbeit zeigt der Verfasser / die Verfasserin, dass er / sie in der Lage ist, eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit zu einem relevanten Thema im Bereich Management unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiten kann.
Themen für die Masterarbeit sind Forschungsthemen der betreuenden Lehrenden oder Themen, die aus den Modulen resultieren und einen Bezug zu den Forschungsthemen des Instituts für Pflegewissenschaft haben.	Themen für die Masterarbeit sind Forschungsthemen der betreuenden Lehrenden oder Themen, die aus den Modulen resultieren und einen Bezug zur Pädagogik haben.	Themen für die Masterarbeit sind Forschungsthemen der betreuenden Lehrenden oder Themen, die aus den Modulen resultieren und einen Bezug zum Bereich Management haben.
Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass der Verfasser / die Verfasserin sich an einem Forschungsprojekt beteiligt, aber eigenständig einen ausgewiesenen Teil bearbeitet.		
Der Umfang beträgt inklusive Kolloquium 30 ECTS / 750 Stunden.		
Detaillierte Informationen sind der Anlage „Richtlinien Masterthesis“ zu entnehmen.		

14. Studienabschluss und akademischer Grad

Den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft ist nach erfolgreicher Absolvierung aller erforderlichen Module der akademische Grad „Master of Science“ (MSc) zu verleihen. Die Ausrichtung des Studienfaches ist dem Diploma Supplement zu entnehmen.

15. Inkrafttreten des Studienplans

Der vorliegende Studienplan tritt mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

Anhang

A Master der Gesundheits- und Pflegewissenschaft: Modulbeschreibungen des 1. und 2. Studienjahres

1. Studienjahr

In allen Modulen wird zumindest ein Seminar angeboten, das einen expliziten Gesundheits- oder Genderbezug hat.

Titel des Moduls	Philosophie und Wissenschaft / Philosophy and Science
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Grundverständnis über die philosophischen Positionen und ihren Einfluss auf die Gesundheitswissenschaften sowie auf die Pflegewissenschaft / -forschung ist grundlegend für wissenschaftliches Denken und daher hat dieses Modul eine enge Beziehung zu allen anderen Modulen des Studienprogramms ▪ Die verschiedenen philosophischen Denkweisen werden von der gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Perspektive betrachtet und sind von großem Interesse für alle anderen Studienprogramme im Gesundheitsbereich.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (student investment time = Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Philosophische Hintergründe von Wissenschaft und Forschungsmethoden ▪ Empirische Wissenschaft / Theorien vs. nicht empirische Kenntnisse ▪ Philosophie der Pflege als Wissenschaft und Kunst
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die philosophischen Hintergründe und Perspektiven von Wissenschaft und Theorie. Sie sind in der Lage Pflege als Wissenschaft und als Kunst zu begreifen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Notenvergabe entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Forschungsmethodik und Techniken 1 / Research Methodology and Techniques 1
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheits- und Pflegeforschung ist die Basis für die meisten Module des Programms <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Fertigkeiten der Gesundheits- und Pflegewissenschaft sind notwendig und von großem Interesse für andere Studienprogramme wie Pflegemanagement oder Pflegepädagogik.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Relevante Forschungsmethoden (epidemiologische Designs, Interventionsstudien, RCTs) ▪ Forschungsprobleme ▪ Datenerhebung ▪ Stichprobenauswahl ▪ interne und externe Validität ▪ Datenanalyse
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten Kenntnisse und Fertigkeiten um Forschungsarbeiten / -artikel zu beurteilen und zu hinterfragen und an Forschungsprojekten teilzunehmen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch / Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Pflegetheorie und Klassifikationsentwicklung / Nursing Theory and Classification Development
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul bietet eine Ergänzung zu den Modulen Philosophie und Wissenschaft (PSC) und Pflegephänomene und -interventionen (NPT), da diese Module im weitesten Sinne sich alle mit Theorien, Testung von Theorien, Theorieentwicklung und Kategorisierung befassen <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Pflegetheorien und Klassifikationen sind von großem Interesse für andere Gesundheitsstudiengänge wie Management oder Pädagogik, da es um die Bedeutung der Theorien/Klassifikationen geht im Bereich Forschung, Ausbildung und Praxis.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse sowie der Abschluss des Moduls Philosophie und Wissenschaft (PSC).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichte und Überblick über Pflegetheorien ▪ Anwendung von Theorien in Lehre und Forschung ▪ Konzeptanalyse ▪ (internationale) Klassifikationsentwicklungen in der Pflege ▪ Analyse von Pflegetheorien und Klassifikationen
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten in der Analyse von Konzepten und Theorien, Anwendung von Theorien und Klassifikationen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Pflegephänomene und Interventionen / Nursing Phenomena and Interventions
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht ein enger Zusammenhang mit dem Modul NTC und NQO, da Klassifikationen in diesem Modul benutzt werden. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fertigkeiten und Kenntnisse sowie eine kritische Reflektion über Pflegediagnosen und Interventionen und ihrer Anwendung sind von großem Interesse für andere Studienprogramme wie Pflegemanagement oder Pflegepädagogik.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung von Pflegediagnosen und Interventionen ▪ Nutzen in Praxis und Forschung ▪ Prävalenz von verschiedenen Diagnosen in bestimmten Gruppen ▪ Zusammenhang zwischen Diagnosen und Interventionen ▪ Klassifikationen
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme in Europa / Health Care- /Social- and Nursing Systems in Europe
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul ist eine Ergänzung zu allen Modulen des Studienprogramms, da die europäische Perspektive einen besonderen Fokus darstellt. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über europäische Gesundheitssysteme, Sozialsysteme und Pflegesysteme und deren kulturellen Ausdifferenzierungen sind von großem Interesse für alle Studienprogramme im Bereich der gesundheitlichen Versorgung und im Bereich der soziale Sicherung.
Semester	1. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse sowie Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleich der Gesundheits-, Sozial- und Pflegesysteme in Europa ▪ Einfluss von internationalen Organisationen auf die Entwicklung von Gesundheits-, Sozial- und Pflegesystemen ▪ Bedeutung verschiedener Systeme für die Gesundheit und Pflege und auf das Soziale ▪ Berücksichtigung innovativer Konzepte.
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Entscheidungsfindungsprozesse / Decision Making Processes
Verwendung	Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung dar zu Modulen wie <i>RMT 1</i> und <i>EBP</i>. Entscheidungsfindungsprozesse sind beeinflussende Faktoren in diesen Bereichen. Nutzen für andere Studienprogramme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Entscheidungsfindungsprozesse sind von großem Interesse für andere Programme im Gesundheitswesen wie Management, Public Health und Pflegepädagogik, die sich mit der zunehmenden Komplexität, sinkenden Ressourcen und mit veränderten Rollen im Gesundheitswesen auseinandersetzen.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinische Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen und in der Pflege ▪ Entscheidungsprozesse ▪ Individuelle und Gruppenentscheidungen ▪ Einfluss von Gesellschaft und Kultur auf Entscheidungsfindungen ▪ Ethische Überlegungen
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung / Epidemiology and Health Reporting
Verwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>HSE</i> und <i>PNR</i> ▪ Nutzen für andere Studienprogramme: Epidemiologische Kenntnisse und Gesundheitsberichterstattung sind von großem Interesse für andere Studienprogramme im Bereich Gesundheitsversorgung
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deskriptive und analytische Epidemiologie, Studientypen ▪ Erkennen von Fehlern in Studien, methodische Qualität von Studien beurteilen ▪ Journal Club: Diskussion von aktuellen epidemiologischen Arbeiten ▪ Prüfung der Datenqualität ▪ Sozialepidemiologie ▪ Umweltepidemiologie ▪ Konzept der Gesundheitsberichterstattung ▪ Datengenerierung, Datenquellen ▪ Analyse von generellen und zielgruppenspezifischen sowie themenspezifischen Gesundheitsberichten
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen / Dissemination and Transfer of Research
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung / Vertiefung dar zu Modulen <i>RMT</i>, <i>EBP</i> und <i>NQO</i>, da die Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen ein grundlegender Bestandteil dieser Module darstellt. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über die Verbreitung und Umsetzung von Forschungsergebnissen sind grundlegend und von großem Interesse für alle wissenschaftlichen Studiengänge.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Theorien und Modelle der Verbreitung und Umsetzung ▪ Wissenstransfer ▪ Umsetzung von Forschung in die Praxis ▪ Verbesserung der Patienten-/ Patientinnenversorgung durch Nutzung von Forschung ▪ Internationale Entwicklungen und Strategien
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse über Theorien und Modelle, erfolgreiche Strategien der Verbreitung und Nutzung von Forschung
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Evidenz basierte Praxis / Evidence Based Practice
Verwendung	Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul stellt eine Ergänzung dar zu Modulen wie <i>RMT 1</i> und 2 sowie <i>NQO, DTR</i> dar. Nutzen für andere Studienprogramme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Evidenz basierte Praxis ist ein spezieller Bereich, der sich in verschiedenen Gesundheitsbereichen entwickelt hat wie beispielsweise der Medizin. Eine Betrachtung dieses Bereichs von einer gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Perspektive ist daher von großem Interesse für andere Studienprogramme im Gesundheitsbereich.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Kenntnisse in Nutzung von Literaturdatenbanken, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint Dringend empfohlen wird die Absolvierung des Moduls <i>RMT 1</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und aktueller Stand der evidenz- basierten Praxis im Gesundheitswesen mit Fokus auf den Pflegebereich ▪ Metaanalysen / systematische Übersichtsarbeiten ▪ Randomisierte kontrollierte Studien ▪ Leitlinien (clinical practice guidelines – internationale Entwicklung und Nutzen) ▪ Beurteilung von Forschungsarbeiten hinsichtlich der Evidenz ▪ Cochrane System u.a.
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Evidenzbasierten Praxis, Beurteilung von Forschungsarbeiten / -artikeln und Leitlinien, Literatursuche und –sichtung
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Pflegerqualität und Ergebnisse/ Nursing Quality and Outcomes
Verwendung	Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Es besteht ein enger Zusammenhang zu den Modulen <i>RMT 1</i> und <i>2</i>, da Qualitäts- und Ergebnisforschung eine neue Richtung der Gesundheits- und Pflegewissenschaft darstellen. Es besteht ebenfalls ein Zusammenhang zu den Modulen <i>NTC</i> und <i>NPT</i>. Nutzen für andere Studienprogramme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Andere Studiengänge im Gesundheitswesen können von einer pflegerischen und gesundheitlichen Perspektive auf Qualität und Ergebnisse profitieren, besonders auch im Hinblick auf Messung und Einschätzung von Qualität und Ergebnissen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten, vor allem für Managementstudiengänge ist dies von großem Interesse.
Semester	2. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint Dringend empfohlen wird die Absolvierung der Module <i>RMT 1</i> , <i>NPT</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestimmung von Qualität ▪ Klassifikation von Outcomes ▪ Entwicklung und Testung von Instrumenten zur Feststellung von Pflegequalität ▪ Ergebnisforschung, Methoden und Instrumente
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Kenntnisse und Verstehen von Entscheidungsfindungen im Gesundheitswesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

2. Studienjahr: Master der Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Schwerpunkt Forschung

Titel des Moduls	Forschungsmethodik und Techniken 2 / Research Methodology and Techniques 2
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflegeforschung ist die Basis für die meisten Module des Programms <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse und Fertigkeiten der Pflegewissenschaft sind notwendig und von großem Interesse für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Absolvierung von Modul <i>RMT 1</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Literature review ▪ Schreiben eines Forschungsberichtes, Masterarbeit ▪ Veröffentlichung von Forschungsergebnissen, -arbeiten ▪ Planung eines Forschungsprojektes
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage eine wissenschaftliche Literaturübersicht zu schreiben. Sie wissen wie Forschungsberichte und Forschungsergebnisse präsentiert werden, sie wissen wie ein wissenschaftlicher Forschungsbericht erstellt wird. Sie sind in der Lage ein Forschungsprojekt zu planen und durchzuführen.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Statistik / Statistics
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul ist eine notwendige Ergänzung zu den Modul <i>RMT 1</i> und <i>2</i> sowie <i>EBP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul ist von Nutzen für alle Studienprogramme, die sich mit Forschung befassen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Absolvierung von Modul RMT 1
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deskriptive Statistik ▪ Multivariate Statistik ▪ Inferential statistics ▪ Analyse von qualitativen und quantitativen Daten ▪ Grundlagen in der Anwendung von SPSS
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Statistik, sie sind in der Lage das SPSS Programm anzuwenden.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen (qualitative Analyse) mit Genehmigung der Studienkommission
Besonderheiten	Das Modul findet statt in Kooperation mit dem Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation der Medizinischen Universität Graz

Titel des Moduls	Pflegekultur in Europa / Nursing Culture in Europe
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Zusammenhang zwischen Kultur und der pflegerischen Versorgung und deren Einfluss auf Gesundheitsprobleme und der Pflege von Patientinnen und Patienten sind von großer Bedeutung für die anderen Module des Studienprogramms, da die Inhalte nicht losgelöst von kulturellen Einflüssen zu betrachten sind. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Studienprogramme im Gesundheitswesen und der Sozialwissenschaften können von diesem Modul profitieren um den Einfluss von Kultur auf eine Berufsgruppe und auf multidisziplinäre Teamarbeit zu verstehen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint Dringend empfohlen wird die Teilnahme am Modul <i>HSE</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede in der Pflege / Versorgung in verschiedenen (europäischen) Ländern unter Berücksichtigung innovativer Konzepte ▪ Formelle und informelle Pflege ▪ Transkulturelle Pflege ▪ Bedeutung von Gesundheit / Pflege in verschiedenen Kulturen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	Unterschiede der Pflege in den europäischen Ländern hinsichtlich kultureller Unterschiede, formeller und informeller Pflege, Pflegekonzepte, transkulturelle Pflege, Einflüsse der Kultur auf Gesundheit und Pflege und deren Bedeutung kennen, verstehen und anwenden können.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Titel des Moduls	Verbesserung der Pflegepraxis / Improving Nursing Practice
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieses Modul basiert auf allen Modulen des Studienprogramms, da für dieses Modul Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Modulen angewandt werden. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Nutzung von gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Kenntnissen und deren Anwendung für die pflegerische Praxis ist von großem Interesse für alle Studienprogramme im Gesundheitswesen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Gute Englischkenntnisse, Grundkenntnisse und Fertigkeiten in der Anwendung von PowerPoint, erfolgreiche Absolvierung der Module <i>RMT 1 + 2, DTR</i>
Inhalte	Projekt zum Thema Verbesserung der Pflegepraxis unter Anwendung gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Kenntnisse und Fertigkeiten
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)
Qualifikationsziele	Eigenständige Anwendung und Nutzen von Kenntnissen und Fertigkeiten aus den Modulen des Studienprogramms in Form eines Projektes, Präsentation des Projekts / Organisation einer Tagung Präsentation der Ergebnisse für Interessierte aus Pflegepraxis,-management, -lehre u.a.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Prioritäten der Pflegeforschung / Priorities in Nursing Research
Verwendung	Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dieses Modul ist eine Ergänzung und Vertiefung zu den meisten Modulen dieses Programms (<i>RMT 1 & 2, NTC, DMP, DTR, EBP, NQO, NPT, HSE, NCE und INP</i>), da hier aktuelle nationale wie auch internationale Themen und Entwicklungen der Pflege / Pflege- und Gesundheitsforschung aufgegriffen werden. Nutzen für andere Studienprogramme: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse über Priorities in Nursing Research sind von großem Interesse für andere Gesundheitsstudiengänge wie Management oder Pädagogik, um sich mit gegenwärtig prioritären Themen und aktuellen Entwicklungen der Pflege / Gesundheits- und Pflegeforschung im nationalen wie auch internationalen Kontext auseinanderzusetzen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Empfehlung: Gute Englischkenntnisse, Teilnahme an den Modulen <i>RMT 1 + 2</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prioritäten im nationalen und internationalen Kontext von Pflege / Pflegeforschung und Gesundheitsforschung setzen und Entwicklungen hierzu in Gang bringen ▪ Einflussfaktoren auf und Hintergründe von Prioritäten und Entwicklungen ▪ Gemeinsamkeiten und Unterschiede im nationalen / internationalen Kontext ▪ vorliegende Ergebnisse (Forschungsarbeiten) zu einer Auswahl aktueller nationaler bzw. internationaler Prioritäten / Entwicklungen ▪ Nutzen dieser Ergebnisse für die gegenwärtige Pflegepraxis ▪ nationaler Beitrag an internationalen Entwicklungen in der Pflege / Pflegeforschung und Gesundheitsforschung
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SE (Seminar)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls kennen die Studierenden die Hintergründe der Entwicklung von Prioritäten und Entwicklungen in der Pflege / -forschung. ▪ Sie erfahren anhand eines jeweils aktuellen konkreten Beispiels, wie dadurch das entsprechende Tätigkeitsfeld in der Pflege beeinflusst wird und können die Zusammenhänge erklären. ▪ Die Studierenden sind sensibilisiert für die Entwicklung von Prioritäten in der Pflege / -forschung. ▪ Sie setzen sich mit nationalen und internationalen gesundheits- und pflegepolitischen Aspekten auseinander.
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none">▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none">▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	In der Regel Deutsch, Englisch bei Gastvorlesungen nach Genehmigung der Studienkommission

Schwerpunkt Lehre

Titel des Moduls	Einführung in die Pädagogik und Erziehungswissenschaft / Introduction in Pedagogy and Education
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>PSP, BPH, DHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Pädagogik ▪ Einführung in die Erwachsenenpädagogik ▪ Einführung in die Erziehungswissenschaft ▪ Grundlagen neuer Lernkonzepte
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Pädagogik, Erwachsenenpädagogik und Erziehungswissenschaft ▪ Grundlagen des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung ▪ Kennen lernen des Berufsfeldes ▪ Internationale Erwachsenenbildung ▪ Konzepte zu Lehr- / Lernsituationen ▪ Bildungspolitik in Österreich
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Pädagogische Soziologie und Psychologie / Pedagogical Sociology and Psychology
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen <i>IPE, BPH, DHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die pädagogische Soziologie ▪ Einführung in die pädagogische Psychologie
Lehr- und Lernstrategien	VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben und Ziele der pädagogischen Soziologie und pädagogischen Psychologie ▪ Grundlegende Prozesse des Lernens ▪ der Einzelne und Gruppen im Lernverhalten ▪ Lernkonzepte für Jugendliche und Erwachsene ▪ Problemlösen ▪ Förderung der Lernmotivation ▪ Kommunikation, Beziehung, soziales Lernen ▪ Emotion und Lernen ▪ Umgang mit Konfliktsituationen ▪ Sozialisation und Erziehung ▪ Bildungsbedarf ▪ Lernbiographien ▪ Beruf und Lebenslauf ▪ Lebenslangen Lernen ▪ Institutionen der Erwachsenenbildung
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.

Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none">▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Grundlagen der Pädagogik im Bereich Gesundheit und Pflege / Basics of Pedagogy in Health Care
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen <i>IPE</i>, <i>PSP</i>, <i>DHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen <i>IPE</i> und <i>PSP</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Gesundheits- und Pflegepädagogik
Lehr- und Lernstrategien	VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Theoretische Grundannahmen der Pflegepädagogik ▪ Berufliche Bildung im Gesundheits- und Sozialwesen im Überblick ▪ Lehrer-/Lehrerinnenbildung im Gesundheits- und Sozialwesen – Besonderheiten / Probleme/ "pädagogisches Können" ▪ Pädagogisches Handeln in Pflege- und Betreuungssituationen ▪ Theorien der Beratung, Schulung und Anleitung von Patienten / Patientinnen und Angehörigen ▪ Curricula und deren Bedeutung für Aus-, Fort- und Weiterbildung ▪ Modularisierte Bildung im Gesundheits- und Sozialwesen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Didaktik für Gesundheitsberufe / Didactics for Health Care Professions
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>EIPE</i>, <i>PSP</i>, <i>BHP</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die pädagogischen Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Anleitung, Schulung und Beratung beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS/ 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen <i>IPE</i> und <i>PSP</i>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktik für Gesundheitsfachberufe ▪ Lehr- und Lernsituationen theoriegeleitet und handlungsorientiert gestalten und reflektieren
Lehr- und Lernstrategien	VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung), Mikroteaching, Teamteaching
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Didaktische Modelle, Unterrichtskonzepte, Planungsraster ▪ Erfahrungsbezogenes Lernen, Handlungsorientiertes Lernen, Problemorientiertes Lernen ▪ Grundsätze der Unterrichtsplanung / Planung von Unterrichtsverläufen ▪ Bedingungsanalyse, Rahmenbedingungen, Lernvoraussetzungen ▪ Sachanalyse, didaktische Analyse ▪ Strukturgrößen des Unterrichts ▪ Lehr- und Lernziele ▪ Einsatz von Lehr- und Lernmethoden in der Aus-, Fort- und Weiterbildung ▪ Einsatz von Medien in erwachsenenpädagogischen Lernsituationen ▪ Visualisieren, Präsentieren, Moderieren ▪ Grundlagen der Leistungsbeurteilung / Leistungsbewertung, Prüfung ▪ Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernsituationen / Strukturierte Beobachtung (Hospitationen) von Lehr- und Lernprozessen ▪ Evaluation von Lehr- / Lernprozessen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none">▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none">▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none">▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Schwerpunkt Management

Titel des Moduls	Wissenschaftsbasiertes Managementhandeln / Knowledge based Management
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>OTP, HRM, BMA</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standards des Managements ▪ Managementmodelle ▪ Kaufmännische Buchführung ▪ Kosten- und Leistungsrechnung ▪ Controlling ▪ Ethik des Managementhandelns ▪ Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
Lehr- und Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> • VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende Paradigmen des Managements ▪ Grundlagen des öffentlichen sowie kaufmännischen externen und internen Rechnungswesens ▪ Controlling als zentrales Steuerungsmittel für Managementhandeln auf allen hierarchischen Ebenen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Gestaltung von Organisationsstrukturen / Organisational Theory and Planning
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>KBM, HRM, BMA</i> sowie <i>HSE</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium).
Modulverantwortung	NN
Teilnahme-voraussetzung	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung und Change-Management • Zukunftsbezogene pflegerische Tätigkeitsprofile / Aufgabenzuschnitte und Personaleinsatz • Disziplinäre und interdisziplinäre Kooperation • Personen- und gruppenbezogene Lernformen • Arbeitszeitmodelle zur Gestaltung lernender Pflegeorganisationen • Organisationsmodelle • Reformen von Organisationen • Organisationsanalyse
Lehr- und Lernstrategien	VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln von Managementkonzepten ▪ Vernetzte Fähigkeiten um die organisationspezifischen Konzepte im Rahmen der integrierten Versorgung zu stellen ▪ Personal- und Organisationsentwicklungsprozesse. Darüber hinaus können sie diese planen, entwickeln, initiieren, steuern und evaluieren
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Personalmanagement / Human Resource Management
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>KBM, OTP, BMA</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS / 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Zulassung zum Masterstudiengang
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Organisations,- gruppen- und stellenbezogene Personalbedarfsermittlung • Analyse des Personalstandes (Personalstruktur, Fähigkeits- und Tätigkeitsprofile) • Personenbezogene Einzelmaßnahmen (Personalbeschaffung, Personalentwicklung, Personalfreisetzung) • Gruppenbezogene Maßnahmen (disziplinaire und interdisziplinäre Gruppen, Gruppenentwicklung und -leitung) • Spezifische Fragen zur Leiharbeit und Auslagerung pflegerischer Leistungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Arbeitsrecht und Personalmanagement • Berufsrecht für Pflegepersonen • Organisationsrecht in Einrichtungen des Gesundheitswesens
Lehr- und Lernstrategien	VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spezifische Kenntnisse und methodische Kompetenzen des Personalmanagements ▪ Allgemein juristische Aspekte des Personalmanagements ▪ Zusammenspiel zwischen arbeit-, berufs- und organisationsrechtlichen Bestimmungen
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.

Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none">▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

Titel des Moduls	Betriebswirtschaftliches Forum / Business Management
Verwendung	<p>Beziehung zu anderen Modulen des Studienprogramms:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Modul steht in engem Zusammenhang zu den Modulen <i>KBM, OTP, HRM</i>. <p>Nutzen für andere Studienprogramme:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Inhalte dieses Moduls sind auch für andere Studienprogramme im Gesundheitswesen interessant, die sich mit Management beschäftigen.
Semester	3. Semester
Credits / Arbeitsaufwand	5 ECTS/ 125 SIT (Präsenzzeit + Selbststudium)
Modulverantwortung	NN
Teilnahmevoraussetzung	Zulassung zum Masterstudiengang
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftliche Basiskonzepte • Betriebswirtschaftslehre und Pflegeprozesse • Organisationsstrukturen, Unterschiede in profit und non profit Bereich • Juristische Trägerschaften • Einnahmen- und Ausgabenrechnungen, Leistungsverträge, Bilanz, Liquiditätsplanung, Budgetplanung, laufende Soll- und Istvergleiche • Lobbying
Lehr- und Lernstrategien	VO (Vorlesung) / SE (Seminar) und/oder UE (Übung)
Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über Wissen und Verständnis im Hinblick auf die thematisierten Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebswirtschaftliche Basiskonzepte und Betriebswirtschaftslehre
Dauer des Moduls	5-wöchiges Blockmodul
Voraussetzung für die Vergabe von Credits für das gesamte Modul	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens 80% Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter. ▪ Erfolgreiche Absolvierung der Prüfungen
Prüfungsmodus / -inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Detaillierte Informationen sind dem Modulbuch zu entnehmen.
Leistungspunkte und Noten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 5 ECTS für den erfolgreichen Abschluss des Moduls ▪ Entsprechend dem ECTS-Notensystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jedenfalls jedes Jahr im Wintersemester angeboten.
Sprache	Deutsch

B Studienressourcen

Zur Unterstützung der Studierenden während der Zeit des Masterstudiums stehen verschiedene Einrichtungen und Organe der Medizinischen Universität Graz und des Instituts für Pflegewissenschaft zur Verfügung.

Studienberatung / Studienorganisation

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft (ÖH) der MUG bietet jeder/m Interessenten die Gelegenheit sich über den Studiengang über die Webseite <http://oeh.meduni-graz.at/> oder im Rahmen eines persönlichen Gesprächs zu informieren.

Studienkoordination

Jeder/m Studierenden wird vor und während des Studiums die Möglichkeit gegeben, sich ausführlich bei dem Studienkoordinator / der Studienkoordinatorin über den Masterstudiengang Gesundheits- und Pflegewissenschaft zu informieren:

Studienkoordination

Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Medizinische Universität Graz
Billrothgasse 6; A - 8010 Graz
Tel. +43 316 385 72065
Fax +43 316 385 72068
pflgewissenschaft@meduni-graz.at

Darüber hinaus stehen die Modulkoordinatoren und -koordinatorinnen und Lehrenden den Studierenden für persönliche Gespräche und Beratung zur Verfügung.

Anmeldungen zu Modulen, Prüfungen und Praktika erfolgen in der Regel über die Studienkoordination bzw. über MEDonline. Detaillierte Informationen sind dem jeweiligen Modulbuch zu entnehmen.

Virtueller Campus / Homepage

Der Virtuelle Campus der Medizinischen Universität Graz (<http://vmc.meduni-graz.at>) sowie die Homepage des Instituts für Pflegewissenschaft (<http://www.meduni-graz.at/stpa/pflgewissenschaft>) bieten jeder / jedem Studierenden die Gelegenheit, sich über das laufende Studienprogramm zu informieren sowie Modulbücher, Handouts, Studienmaterialien und etwaige Literatur herunter zu laden.

Bibliothek

Allen Studierenden des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft steht die Bibliothek der Medizinischen Universität Graz zur Verfügung. Standorte sowie aktuelle Öffnungszeiten können über die Homepage der elektronischen Bibliothek eingesehen werden: http://www.meduni-graz.at/bmed/elektronische_bibliothek.html

Über diese Internetadresse ist ebenfalls möglich, elektronische Zeitschriften einzusehen, in Datenbanken zu recherchieren und nach lizenzierten E-Büchern zu suchen. Hierzu steht den Studierenden ein PC-Pool zur Verfügung, der während der Öffnungszeiten der Bibliothek genutzt werden kann.

Zeitschriftenartikel und Bücher können über den Literaturservice gegen eine entsprechende Gebühr unter <http://www.meduni-graz.at/bmed/literaturservice.html> online bestellt werden.

Studium International

Informationen zu Studieren im Ausland sowie Kontaktadressen für ausländische Studentinnen / Studenten stehen unter folgender Web-Adresse zur Verfügung: http://www.meduni-graz.at/international_office/

Auf dieser Seite sind unter anderem Programme, Formulare, Termine und Kontakte vermerkt, die über Links spezielle Informationen liefern.

Allgemeiner Service

Den Studierenden des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft stehen verschiedene Serviceangebote der Medizinischen Universität Graz zur Verfügung:

- Kinderbetreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren für das Studieren und Arbeiten mit Kind
- Beratungs- und Weiterbildungsangebote (Sprachen, Soziale Kompetenzen etc.)
- Informationen zu und Teilnahme an Veranstaltungen der Medizinischen Universität Graz (Tagungen, Konferenzen etc.)
- Aktivitäten zum Ausgleich neben dem Studium (Kultur, Unisport)
- Aktuelle Presseinformationen.

Die aktuellen Angebote können unter der Internetadresse <http://www.meduni-graz.at/services/> eingesehen werden.

C Literatur

Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (2006) *Österreichischer Pflegebericht*, Wien

Burns N, Grove SK (2005) *Pflegeforschung verstehen und anwenden*, Elsevier, Urban & Fischer, München

Dassen T, Buist G. (1994) *Gesundheits- und Pflegewissenschaft – Eine Betrachtung unter systematischen Gesichtspunkten*, In: Schaeffer D., Moers M., Rosenbrock R (Hrsg): *Public Health und Pflege – Zwei gesundheitswissenschaftliche Disziplinen*, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin

Hurrelmann K. (1998) *Handbuch Gesundheitswissenschaften*, Juventa, Weinheim

Lohrmann C, Dassen T. (2004) *Master-Studiengang/postgraduate course: Nursing Science*, Charité-Universitätsmedizin, Institut für Medizin-/Pflegepädagogik und Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Berlin

Satzung der MUG (2003) veröffentlicht im Mitteilungsblatt 17. Stück vom 22.12.2003

UnivG (2005) *Universitätsgesetz 2002*, 2. Auflage, Verlag Österreich GmbH, Wien

WHO (2000) *Pflege und Hebammen für Gesundheit: Eine WHO-Strategie für die Ausbildung von Pflegenden in Europa*, Kopenhagen, WHO-Regionalbüro Europa (Dokument EUR/00/5019309/15)

WHO (1996) *LEMON (Learning Materials on Nursing): a package of learning materials for nurses and midwives, feldschers and others performing nursing and midwifery tasks*, Kopenhagen, WHO-Regionalbüro für Europa

Teile des Curriculums (Lehrplan) des Masterstudiengangs Gesundheits- und Pflegewissenschaft orientiert sich an dem im Jahr 2004 akkreditierten Curriculum des Masterstudiengangs „Nursing Science“ der Charité-Universitätsmedizin Berlin, Deutschland (Lohrmann & Dassen, 2004).

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

154. Ausschreibung von Stellen

Der Rektor, Herr Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE, gibt bekannt, dass er gemäß § 107 Universitätsgesetz 2002 idgF folgende Stellen ausschreibt:

154.1 Freie Stellen für das wissenschaftliche Personal

Die Medizinische Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen samt Lebenslauf sind unter der Kennzahl an die Abteilung Personal der Medizinischen Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, zu richten.

Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von allfälligen Reise- und Aufenthaltskosten.

Die Medizinische Universität Graz schreibt folgende Positionen aus (Privatangestelltenverhältnis auf Grundlage des VBG):

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Fachärztinnen-/Facharztausbildung** an der **Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Onkologie**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. September 2008, bis zur Beendigung der Fachärztinnen-/Facharztausbildung, längstens 7 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Forschungserfahrung im Nicht-Klinischen Bereich (Grundlagenforschung) bzw. Klinisch-Onkologischen Bereich (Klinische Studien und deren Dokumentation)
- Klinische Vorerfahrungen und –kenntnisse im Bereich der internistischen Onkologie
- Turnusausbildung
- EDV-Kenntnisse
- Teamfähigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W222 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Fachärztinnen-/Facharztausbildung** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) an der **Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Transplantationschirurgie**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet auf die Dauer der Freistellung bis 31. August 2009.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Praktische und wissenschaftliche Vorerfahrung in Chirurgie, insbesondere Transplantationschirurgie
- Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse (Medocs)
- Teamfähigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W224 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb mit Qualifizierungsvereinbarung*** am **Institut für Gerichtliche Medizin**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Kernaufgaben:

- Fachliche und organisatorische Leitungsaufgaben inklusive Etablierung von internationalen Qualitätsstandards
- Leitung der Sektion Forensische Medizin
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben und Mitwirkung bei der strategischen Weiterentwicklung des Instituts
- Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der (außer-)universitären Lehre

- Abwicklung von Forschungsprojekten mit internen und externen Partnern
- Kooperation mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Klinisch-Forensische Bildgebung

Fachliche Anforderungen:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Fachärztinnen/-Facharzttitle für Gerichtsmedizin

Fachlich erwünschte Anforderungen:

- Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen
- Mehrjährige praktische Erfahrung in allen Gebieten der Gerichtsmedizin, Interaktion mit Gerichten und Gutachtertätigkeit

Emotionale Anforderungen:

- Ausgeprägte Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Kommunikative und organisatorische Kompetenz
- Belastbarkeit und Flexibilität

*An der Medizinischen Universität Graz wurden Laufbahnmodelle für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler etabliert. Der hierfür zuständige Beirat für Personalentwicklung wird bei Erfüllung der Qualifizierung die Ernennung zur Assoziierten Professorin/zum Assoziierten Professor vornehmen.

Bei Fragen steht Ihnen Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kathrin Yen, Institutsvorständin und Leiterin des Ludwig-Boltzmann-Instituts gerne zur Verfügung. Kontakt: kathrin.yen@meduni-graz.at

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W225 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Fachärztinnen-/Facharztausbildung** am **Institut für Gerichtliche Medizin**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, bis zur Beendigung der Fachärztinnen-/Facharztausbildung, längstens 6 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Erfahrungen auf dem Gebiet der Gerichtlichen Medizin
- Klinische Erfahrungen (teilweise oder ganz abgeschlossene Turnusausbildung)
- Wissenschaftliche Vorerfahrung
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit sowie zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Zeitliche Flexibilität
- Ausgeprägte kommunikative Kompetenz und die Bereitschaft und Fähigkeit, in einem emotional belastenden Bereich zu arbeiten
- Gute Kenntnis der englischen Sprache in Wort und Schrift

Aufgabenbereich:

- Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Mitarbeit am Aufbau einer Klinisch-Forensischen Abteilung und umfasst die Durchführung von klinisch-forensischen Untersuchungen sowie die Einbindung in entsprechende Einrichtungen (regelmäßige Teilnahme an Kinderschutzgruppen etc.)
- Erwünscht wird auch die Mitarbeit an forensisch-radiologischen Forschungsprojekten mit eigener Publikationstätigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: D229 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Ärztin** oder eines **Arztes in Fachärztinnen-/Facharztausbildung** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) an der **Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet bis 31. Mai 2010.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Abgeschlossene Turnusausbildung oder Gegenfächer
- Vorkenntnisse in bildgebender Diagnostik und Onkologie
- Psychosoziale Kompetenz
- Über Grundkenntnisse hinausgehende EDV-Kenntnisse
- Fremdsprachenkenntnisse (insbesondere Englisch)
- Wissenschaftliche Tätigkeiten/Projekterfahrung

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W230 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb** an der **Hals-, Nasen-, Ohren-Universitätsklinik, Klinische Abteilung für Allgemeine HNO**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. Oktober 2008, befristet auf 6 Jahre mit möglicher Qualifizierungsvereinbarung.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Abgeschlossene Ausbildung zum Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Kenntnisse und/oder Erfahrung in HNO-relevanten anderen klinisch-medizinischen Fächern
- Gute Teamfähigkeit
- Erfahrung und Kenntnisse insbesondere im Bereich der HNO-spezifischen Immunologie und Onkologie
- Reiche Erfahrung in HNO-spezifischer studentischer Lehre, insbesondere dem Curriculum der Medizinischen Universität Graz, postpromotioneller Ausbildung
- Gute Kenntnisse auf dem Gebiet der medizinerorientierten EDV
- Fremdsprachenkenntnisse

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W231 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF), analog Abgeltungsgesetz, an der **Universitätsklinik für Orthopädie**, voraussichtlich zu besetzen ab 20. September 2008, auf die Dauer des Beschäftigungsverbot und eines eventuell anschließenden Karenzurlaubes nach Mutterschutzgesetz.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Diplomstudium der Biologie oder abgeschlossenes Studium der Humanmedizin

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Mehrjährige Erfahrung in wissenschaftlichem Arbeiten
- Fundierte Kenntnisse in Zell- und Gewebekultur
- Erfahrung mit molekularbiologischen und biochemischen Arbeitstechniken
- EDV-Kenntnisse
- Hohes Maß an Selbstständigkeit

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W234 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Wissenschaftlichen Mitarbeiterin** oder eines **Wissenschaftlichen Mitarbeiters (Post Doc) im Forschungs- und Lehrbetrieb mit möglicher Qualifizierungsvereinbarung** am **Institut für Physiologie**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet auf 6 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Naturwissenschaften oder Technik oder eine dem Doktorat gleichzuhaltende wissenschaftliche Qualifikation

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Umfassende Kenntnisse im Bereich der kardialen Elektrophysiologie
- Kenntnisse in numerischen Lösungen von PDEs, High Performance Computing, bildbasierten Netzgenerierungstechniken, Finite Elemente Methode, Modellierung der kardialen Elektrophysiologie, Biomechanik
- Praktische Erfahrungen mit der Durchführung von elektrophysiologischen „in-silico“ Experimenten unter Verwendung der Simulationssoftware CARP
- Wissenschaftliche Tätigkeit im Ausland

Ihre Aufgaben:

- Entwicklung eines elektromechanisch gekoppelten virtuellen Herzmodells
- Ausarbeitung und Weiterentwicklung von Forschungsprojekten in den Bereichen kardialer Elektrophysiologie, numerische Methoden für HPC Anwendungen und Biomechanik mit internen und externen Partnern
- Beteiligung an der Lehre
- Ausbildung von DoktorandInnen

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: W236 ex 2007/08)

154.2 Freie Stellen für das allgemeine Personal

Die Medizinische Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Bewerbungen samt Lebenslauf sind unter der Kennzahl an die Abteilung Personal der Medizinischen Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, zu richten.

Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von allfälligen Reise- und Aufenthaltskosten.

Die Medizinische Universität Graz schreibt folgende Positionen aus (Privatangestelltenverhältnis auf Grundlage des VBG):

Wiederholung der Ausschreibung vom 16. April 2008:

1 Stelle einer **Biomedizinischen Analytikerin** oder eines **Biomedizinischen Analytikers** am **Institut für Pathologie**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. Oktober 2008.

Anforderungsprofil:

- Absolvierung der Akademie für Biomedizinischen Analytikerinnen/Biomedizinische Analytiker oder gleichwertige Qualifikation

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Englisch-Kenntnisse
- Vorerfahrung bzw. Interesse an molekularpathologischen Untersuchungen (Untersuchung von Gewebeproben mittels immunhistologischer und molekularpathologisch-genetischer Methodik zur Aufklärung der Pathogenese neoplastischer und metabolischer Erkrankungen)

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: D223 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Referentin** oder eines **Referenten** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) in der **Abteilung Evaluierungs- und Prüfungsorganisation**, voraussichtlich zu besetzen ab 01.09.2008.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene höhere Schulbildung mit Matura
- Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung im administrativen Bereich, vorzugsweise im universitären Bereich
- Praktische Erfahrung in den wesentlichen Feldern der Büroorganisation
- Ausgezeichnete EDV-Anwenderkenntnisse und routinierter Umgang in der Verwendung windowsbasierter Standardsoftware (Office-Programme)
- Sehr gute Rechtschreibung, gewählte Ausdrucksweise und Englischkenntnisse

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Kenntnisse des Informationsmanagementsystems – MEDonline

Ihre Aufgaben:

- Prüfungsterminplanung, -organisation und -verwaltung
- Organisation und Abwicklung von MC-Prüfungen
- Beurteilungseinforderung und -erfassung in MEDonline
- Allgemeine und laufende Verwaltungs- und Organisationsarbeiten
- Parteienverkehr

Persönlichkeit:

- Wir stellen uns eine/n Mitarbeiter/in vor, die/der sehr qualitätsbewusst agiert und eine ausgesprochen selbstständige Arbeitsweise sowie eine sehr rasche Auffassungsgabe hat.

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: A226 ex 2007/08)

1 Stelle einer/eines **Ferialangestellten** am **Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung** in der Zeit vom 01. September 2008 bis 30. September 2008.

Anforderungsprofil:

- Grundlagenkenntnisse biochemischer und biophysikalischer Methoden im Laboralltag
- Grundkenntnisse im Umgang mit Proteinen im Labor

Ihre Tätigkeiten:

- Biophysikalische Charakterisierung (CD, ITC) von Proteinen
- Mitarbeit bei Strukturbestimmung von Proteinen (Fitten von Elektronendichten)

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: A227 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Biomedizinischen Analytikerin** oder eines **Biomedizinischen Analytikers** (befristete Ersatzkraft gem. § 109 (2) UG 2002 idgF) am **Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung**, voraussichtlich zu besetzen ab 20. Oktober 2008, auf die Dauer des Beschäftigungsverbot und eines eventuell anschließenden Karenzurlaubes nach Mutterschutzgesetz.

Anforderungsprofil:

- Rechtliche Unbescholtenheit
- Abgeschlossene Ausbildung als Biomedizinische Analytikerin/Biomedizinischer Analytiker oder gleichwertige Ausbildung
- Praktische Kenntnisse in der Proteinbiochemie und –analytik (2D-Gelelektrophorese, HPLC, FPLC, LC-MC und MS)
- Interesse an der Etablierung neuer Methoden
- Erfahrung mit Qualitätsmanagement im Labor
- Hohe Teamfähigkeit, ausgeprägte (selbst-)organisatorische Fähigkeiten
- Bereitschaft, sich fachlich und persönlich weiterzubilden
- Gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Gute Englischkenntnisse

Ihre Aufgaben:

- Durchführung von proteomischen Analysen mittels Massenspektrometrie, Chromatographie und Elektrophorese
- Methodenetablierungen im Bereich Proteomics unter Anleitung
- Betreuung, Wartung und Instandhaltung von Geräten und Speziallaborbereichen
- Mitarbeit bei organisatorischen und Qualitätsmanagement bezogenen Aufgaben

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: A228 ex 2007/08)

1 Stelle einer (Wissenschafts-) Sekretärin/Assistentin oder eines (**Wissenschafts-) Sekretärs/Assistenten** an der **Universitätsklinik für Neurochirurgie, Experimentelle Neurotraumatologie**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. September 2008.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung für Sekretär/innen/e (HaSch oder gleichwertige Ausbildung)
- Berufserfahrung in Administration und kaufmännischer Abwicklung, idealer Weise in Forschungseinrichtungen
- Kenntnisse der universitären Strukturen
- Selbstständiges Erstellen einer unterschriftsreifen Korrespondenz
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit, überdurchschnittliche Flexibilität und Bereitschaft, sich fachlich und persönlich weiterzubilden
- Ausgezeichnete Rechtschreib- und EDV-Anwenderkenntnisse (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Grafikprogramme, Präsentationsprogramme, Scannerprogramme, Datenbankverwaltung [Endnote], web-basierte Programme)
- Erfahrung in Projektarbeit wünschenswert

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Belastbarkeit und Flexibilität
- Organisationsgeschick
- Verantwortungsbereitschaft
- Entscheidungsfreude
- Soziale Kompetenz
- Kommunikative Fähigkeiten

- Loyalität und Zuverlässigkeit

Ihre Aufgaben:

Als rechte Hand der Leitungsperson gehören zu Ihren Aufgaben unter anderem:

- Funktionsfähigkeit des Geschäftsbetriebes sicherstellen
- Organisationsaufgaben
- Manuskriptbearbeitung
- Interne Budgetkontrolle
- Terminabstimmungen
- Sitzungen, Gremien und Konferenzen auch in internationaler Zusammensetzung vor(nach)bereiten, koordinieren und die Durchführung organisatorisch betreuen
- Erstellung von Präsentationen und Entscheidungsvorlagen
- Büroorganisation
- Unterstützung des Projektmanagement
- Schnittstellenfunktion (Wissenschaft, Klinik, Studenten, Verwaltung)

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: A232 ex 2007/08)

5 Stellen (geringfügige Beschäftigung) von **Teammitarbeiterinnen** oder **Teammitarbeitern** in der **Abteilung für Studienorganisation**, voraussichtlich zu besetzen ab 01. September 2008.

Anforderungsprofil:

- Rechtliche Unbescholtenheit
- Abgeschlossene mittlere Schulbildung
- Teamfähigkeit und hohe Flexibilität
- Strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Belastbarkeit, Engagement und Selbstständigkeit

Tätigkeitsprofil:

- Administrative und organisatorische Unterstützung der Abteilung Studienorganisation
- Beaufsichtigung der Nutzer des Computerübungsraumes Universitätsklinik für Radiologie 07.05 in der Vorklinik
- Unterstützung der Lehrenden, bei der Bedienung der technischen Einrichtungen in den Unterrichts-räumlichkeiten der Vorklinik und im LKH-Eingangszentrum
- Unterstützung bei Datenerfassung in MEDonline

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: D233 ex 2007/08)

1 Stelle einer **Teamassistentin** oder eines **Teamassistenten** in der **Abteilung Zentrales Gebäudemanagement**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Schulausbildung
- Berufserfahrung, idealer Weise im Bereich Facility Management und/oder im administrativen/organisatorischen Aufgabenbereich einer Universität

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen:

- Basiskenntnisse universitärer Strukturen bzw. deren rechtlicher Bestimmungen
- Sehr gute PC-Kenntnisse
- Ausgezeichnete Rechtschreibkenntnisse
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Flexibilität und Organisationsfähigkeit
- Eigenständigkeit, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Hohe Stressresistenz

Ihre Aufgaben:

- Administrative und organisatorische Unterstützung der Abteilungsleitung und des Teams
- Protokollführung bei Sitzungen
- Sekretariatsagenden
- Besprechungsorganisation und Terminkoordination
- Mitarbeit an Projekten und Arbeitsgruppen innerhalb der A-ZGM

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: A235 ex 2007/08)

1 halbe Stelle einer **Referentin** oder eines **Referenten** am **Institut für Humangenetik**, voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet auf 2 Jahre.

Anforderungsprofil:

- Reifeprüfung oder gleich zu wertende Eignung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS-Office, Internet)
- SAP-Kenntnisse
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Erfahrungen mit nationalen und internationalen Projekten

Persönliche Anforderungen:

- Zuverlässigkeit
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit

Aufgabenbereich:

- Der Aufgabenbereich umfasst die Organisation des Vorstandssekretariats im Bereich Forschung/Lehre und Verwaltung
- Personal- und Budgetverantwortung für das Institut
- Mitwirkung bei der Abwicklung von nationalen und internationalen Projekten und Tagungen

Ende der Bewerbungsfrist: 06. August 2008 (Kennzahl: D237 ex 2007/08)

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor

155. Mitteilung über Stellenausschreibungen Dritter

Der Rektor, Herr Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE, gibt folgende Mitteilung über Stellenausschreibungen Dritter bekannt:

Die Ständige Vertretung Österreichs bei der Europäischen Union teilt mit, dass die Generaldirektion Außenbeziehungen, Direktion K 6 (Entwicklung des Auswärtigen Dienstes, Austausch mit Mitgliedsstaaten, Fortbildung, Protokoll und diplomatische Angelegenheiten) der Europäischen Kommission die Vakanzen von ANS-Stellen in den in den Listen angeführten EU-Delegationen und EU-Vertretungen in nicht der EU zugehörigen Ländern bekanntgegeben hat.

Bewerbungsfrist ist der **12. September 2008**. Die Übermittlung der Bewerbungsunterlagen (CV und kurzes Motivationsschreiben) kann nur über die Ständige Vertretung erfolgen. Es wird daher ersucht, diese fristgerecht an das elektronische Postfach der Ständigen Vertretung –

sne.brussel-ov@bmeia.gv.at

- zu senden.

Die Vertretung weist darauf hin, dass die genannte Einsendefrist streng eingehalten werden muss.

Für Bewerbungen ist **ausschließlich** das **Europäische Lebenslauf-Muster**, zu finden in deutscher, englischer und französischer Sprache unter

<http://europass.cedefop.eu.int/europass/home/vernav/Europasss+Documents/Europass+CV/navigate.action>

zu verwenden. Der/die BewerberIn hat im Europäischen Lebenslauf die **genaue Bezeichnung** des Postens (Delegation, N°-Post, Delegaton Section), anzugeben.

Um spätere Komplikationen auszuschließen ersucht die Ständige Vertretung in Brüssel, bereits im Vorfeld der Bewerbung das Einverständnis des zuständigen Dienstgebers zu einer allfälligen Entsendung einzuholen, da der ANS für die Dauer seiner Abordnung im Dienste des Arbeitgebers bleibt und weiter von diesem bezahlt werden muss [siehe Regelung für zu den Kommissionsdienststellen abgeordnete nationale Sachverständige", Beschluss vom 1. Juni 2006, Kap I, Allgem. Bestimmungen, Art.1].

Weiters muss der Bewerber eine Bescheinung seines **österreichischen** Arbeitgebers/ seiner **österreichischen** Dienststelle vorlegen in der bestätigt wird, dass dieser in den letzten 12 Monaten bei ihm/ihr beschäftigt war [siehe Regelung für zu den Kommissionsdienststellen abgeordnete nationale Sachverständige", Beschluss vom 1. Juni 2006, Kap I, Allgem. Bestimmungen, Art.8].

Die Ausschreibungen bzw. das vollständige Dokument KOM(2006)2003 vom 1. Juni 2006 "Regelung für zu den Kommissionsdienststellen abgeordnete nationale Sachverständige" können auch auf der Homepage des Bundeskanzleramtes -

<http://www.bundeskanzleramt.at/eu-jobs>

- abgerufen werden.

Univ.-Prof. Dr. Josef SMOLLE
Rektor